

Dinſtag den 20. April 1875.

(1211) Nr. 2891.
Zweite Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1875 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Heinricher und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Boiska berufen.

Graz, am 14. April 1875.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(1168—3) Nr. 593.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine systemisirte Rathsstelle mit der VII. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Rathsstelle, zu deren Erlangung insbesondere auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 30. April 1875

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 13. April 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1210—1) Nr. 700.

Bezirksgerichtsadjuncten = Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling ist die Bezirksgerichtsadjuncten-Stelle, nöthigenfalls mit der Diensteszuweisung zum k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „wiener Zeitung“ gerechnet im vorschriftsmäßigen Wege hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. April 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1038—3) Nr. 1056.

Gefangenwachauffseherstelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwachauffseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

innerhalb vier Wochen,

vom 4. April 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstandsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 26. März 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1167—2) Nr. 462.
Concurrs-Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection für Krain ist eine Finanz-Secretärstelle und eventuell eine Finanz-Obercommissärstelle in der VIII., eine Finanz-Commissärstelle in der IX., eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der abgelegten gefällsobergerichtlichen Prüfung und anderweitigen Prüfungen, dann der Sprachkenntnisse

innerhalb vier Wochen

im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Auf Bewerber, welche sich auch im Fache der directen Besteuerung bereits bewährt haben, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 10. April 1875.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(1176—2) Nr. 2515.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Districts-Verlages in Klagenfurt.

Der k. k. Tabak-Districts-Verlag in Klagenfurt, womit zugleich der Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß verbunden ist, wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche längstens

bis 5. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der k. k. Finanzdirection für Krain in Klagenfurt zu überreichen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision verzichtet, oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshilling) an das Aerar sich verpflichtet.

Hiebei wird bemerkt, daß in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874 der Bruttoertrag vom Tabak-Großverschleiß bei einer Provision von 1 1/20 % auf . 8068 fl. 30 1/2 kr.

vom Havanna-Cigarrenverschleiß zu 1 1/2 % Provision auf . 25 " 28 "

vom Tabak-Kleinverschleiß auf . 1420 " 47 1/2 "

und vom Stempelmarkenverschleiß mit einer Provision von 1 1/2 % auf . 232 " 62 "

zusammen auf . 9746 fl. 68 kr.

sich entzifferte, während die in der erwähnten Zeitperiode an drei zugewiesene Tabak-Großverschleißer bezahlten Verschleiß-Provisionen pr. 3980 fl. 73 1/2 kr. und die amtlich berechneten

Verlagsauslagen . 2446 " — "

zusammen daher die Auslagen 6426 fl. 73 1/2 kr. betragen.

Die ausführliche Rundmachung, welche die Concurrenzbedingungen, die zu kennen jeder Anbotsteller im Offerte bestätigen muß, und das Offert-Muster enthält, kann bei der k. k. Finanzlandesdirection in Graz, bei den k. k. Finanzdirectionen in Triest und Laibach und nebst dem Ertragsausweise bei der k. k. Finanzdirection und beim k. k. Hauptzollamte zu Klagenfurt eingesehen werden.

Klagenfurt, am 5. April 1875.

k. k. Finanzdirection.

(1152—3) Nr. 161.

Lehrerstelle.

Behufs definitiver Besetzung der Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Kob mit dem

Jahresgehälte von 450 fl. und freier Wohnung wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben und die Bewerber um diese Stelle eingeladen, ihre documentierten Gesuche

innerhalb sechs Wochen

von der ersten Zeitungseinschaltung an bei dem Volksschulrath in Kob zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 22sten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(1157—3) Nr. 220.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Töplitz ist der Lehrposten, mit welchem der Jahresgehalt von 500 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Schulbehörde

bis 5. Mai 1875

bei dem Ortsschulrath in Töplitz einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 9ten April 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(1106—2) Nr. 3406.

Rundmachung.

Während der Monate April und Mai 1875 dürfen von den Postämtern zur Beförderung nach Wien zu der daselbst stattfindenden Geflügelausstellung und seinerzeit wieder zurück an die Aussteller Sendungen mit lebenden Vögeln kleinerer Gattung, und zwar Hausgeflügel (mit Ausnahme von Truthühnern, Schwänen und Pfauen), dann Federwild, Sing- und Ziervögel nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Posttransportmittel angenommen werden.

Derlei Sendungen müssen aus zweckdienlichen, wohlverschlossenen Behältnissen bestehen, deren Größe, falls die Beförderung nicht durchgehends auf der Eisenbahn stattfindet, 2 1/2 Fuß in der Höhe und Breite nicht übersteigen soll und welche mit dauerhaft befestigten Gefäßen für das nöthige Futter und Wasser versehen sind.

Die Sendungen, welche nur gegen Vorauszahlung der Portogebühren zur Postbeförderung angenommen werden, müssen als Ausstellungsgut bezeichnet, und die Adresse muß in deutlich lesbaren Schrift und in haltbarer Weise an den Behältnissen selbst angebracht sein.

Die Postanstalt übernimmt für derlei Sendungen keinerlei Haftung und erfolgt der Transport auf eigene Gefahr der Versender. Letztere haben dafür Sorge zu tragen, daß die Geflügel sendungen nach ihrer Ankunft in Wien sofort bei den betreffenden Bahnhofpostämtern abgeholt werden.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. März l. J., B. 3691, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 4. April 1875.

k. k. Postdirection.

(1235—1) Nr. 181.

Rundmachung.

Vonseite des gefertigten Gemeindeamtes der Stadt Möttling in Unterkrain wird allgemein kundgegeben, daß an jedem gewöhnlichen allhier abzuhaltenden Viehjahrmarke auch Pferde zum Verkaufe ausgestellt werden können, daher diese Ausstellung schon am 18. Mai l. J. beginnt.

Stadtgemeinde-Vorstellung Möttling, am 16. April 1875.

Der Bürgermeister:
S. A. Hef.

(657—2) Nr. 6894.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit Bescheid vom 9. März 1874, Z. 894, auf den 1. Oktober v. J. angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Anton Provat von Pozhejze sub Refs.-Nr. 323 ad Zobelsberg gehörigen Realität auf den

8. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. Dezember 1874.

(1091—2) Nr. 11869.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die mit dem Bescheid vom 21. Juli 1874, Z. 6486, auf den 27. November 1874 angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Anton Urbanik von Bač gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

11. Mai 1875

übertragen.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten November 1874.

(1115—2) Nr. 681.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Lukas Burja in Verh. gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Münkendorf Urb.-Nr. 190, pag. 102 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9. Februar 1875

(1117—2) Nr. 683.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Karl Urbanik in Orzelca gehörigen, gerichtlich auf 882 fl. 30 kr. geschätzten Realität ad Benefiziumsgilt Drttal Urb.-Nr. 6, Refs.-Nr. 3 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zwei-

ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9. Februar 1875.

(860—2) Nr. 1004.

Erinnerung

an Johann Staudacher von Dragatus und seine Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Staudacher von Dragatus und seinen Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Staudacher von Dragatus Nr. 16 die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes bezüglich der Realitätenhälfte Cur.-Nr. 68, Urb.-Nr. 141, Refs.-Nr. 37 ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl, dann bezüglich der Realität tom. 23, fol. 353 und fol. 421 ad Herrschaft Pölland angebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

12. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Michael Rusic von Dragatus als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. März 1875.

(1116—3) Nr. 682.

**Executive
Realitäten-Versteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Valentin Poznič in Prevoje gehörigen, gerichtlich auf 559 fl. geschätzten Realität ad Gerlachstein Zelodnik Urb.-Nr. A. 4, 1. Abtheilung bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9. Februar 1875.

(788—2) Nr. 490.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch als Concursinstanz wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Demšar als Verwalters der Bartlmä Zelen'schen Concursmasse die dritte Feilbietung folgender Massa-Entitäten:

1. Der Besitz- und Genussrechte:

a) auf das zu Senofetsch sub Consc.-Nr. 171 gelegene Haus nebst dem angebauten Magazine und Wohngebäude im Schätzungswerthe von 6000 fl.;

b) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 168, 169 und 170 im Werthe von 350 fl.;

c) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 171, 172 und 173 im Werthe von 390 fl.;

d) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 174 im Werthe von 380 fl.;

e) auf die Wiese pirsenca Parz.-Nr. 175 im Werthe von 450 fl.;

f) auf die Wiese rajenca im Werthe von 20 fl.;

g) auf den Acker rajenca im Werthe von 120 fl.;

h) auf die Wiese luzenca im Werthe von 200 fl.;

i) auf das Pflanzenbeet im Werthe von 15 fl.

2. Nachstehender im Grundbuche Senofetsch vorkommenden Grundbuchkörper:

a) der sub Urb.-Nr. 34/19 vorkommenden 1/2 Hube im Schätzungswerthe von 1305 fl.;

b) des sub Urb.-Nr. 23/5 vorkommenden Krautackers sammt Wiese, Stall und Dreschboden im Schätzungswerthe von 800 fl.;

c) des sub Urb.-Nr. 53/51 vorkommenden Ackers und Wiesflecks v dobravah im Werthe von 60 fl.;

d) des sub Urb.-Nr. 123/380 vorkommenden Ackers del v slivcah im Werthe von 20 fl.;

e) des sub Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden Ackers und Wiesflecks rajenca im Werthe 70 fl.;

f) des sub Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden Ackers za skednam im Werthe von 120 fl.;

g) des sub Urb.-Nr. 9/a vorkommenden Ackers und Wiesflecks rajenca im Werthe von 100 fl. und

h) des sub Urb.-Nr. 39/19 vorkommenden Grundstückes pri grabni im Schätzungswerthe von 150 fl.

bewilligt und sind hiezu die Tagsetzungen auf den

11. Mai

und den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 und nachmittags 3 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Entitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Februar 1875.

(1088—2) Nr. 12444.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz gegen Anton Kirn von Prem wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 3. Februar 1872, Z. 815, schuldigen 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai

und den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 und nachmittags 3 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Entitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Februar 1875.

(1088—2) Nr. 12444.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz gegen Anton Kirn von Prem wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 3. Februar 1872, Z. 815, schuldigen 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai

und den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags 9 und nachmittags 3 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Entitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts während der Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Februar 1875.

(1088—2) Nr. 12444.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz gegen Anton Kirn von Prem wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 3. Februar 1872, Z. 815, schuldigen 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

7. Mai,

auf den

7. Juni

und auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. Dezember 1874.

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit Bescheid vom 9. März 1874, Z. 894, auf den 1. Oktober v. J. angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Anton Provat von Pozhejze sub Refs.-Nr. 323 ad Zobelsberg gehörigen Realität auf den

8. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. Dezember 1874.

(654—2) Nr. 7442.

**Uebertragung
dritter ecer. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Theresia Garbojs von Tlaka die mit Bescheid vom 21. Mai 1874, Zahl 2845, auf den 29. Oktober 1874 angeordnete exec. dritte Feilbietung der der Marianna Zittnik von Raschiza gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 31 und 24, Refs.-Nr. 64 und 55 ad Grundbuch Aureperg auf den

1. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Oktober 1874.

(1087—2) Nr. 2325.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile in der Executionsache des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Lukas Tomšič nun Berni Rotnik von Bač Nr. 53 pcto. 146 fl. 30 kr. c. s. c. die mit dem Bescheid 4. September 1874, Z. 8339, auf den 12. März und 13. April 1875 angeordnet gewesenen exec. Realfeilbietungs-Tagsetzungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

14. Mai 1875

angeordneten dritten exec. Realfeilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Februar 1875.

(1090—2) Nr. 11111.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Homan die exec. Versteigerung der dem Josef Bilič gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Radleseg sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die dritte aber in loco Zarlca Nr. 2 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird dem unbekannt befindlichen Executen Josef Bilič von Zarlca Nr. 2 hiemit bekannt gemacht, daß der die vorstehende Licitation bewilligende Bescheid ddo. eodem et Numero dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Franz Beniger von Dorneg Nr. 28 gestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten November 1874.

(1104—1) Nr. 1617.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula Kikel, Andreas Kikel und den unbekanntem Erben der Tabulargläubigerin Gertraud Kikel bekannt gegeben, daß der über das den Steinkohlenbergbau Tratten-Gottschke und das Grubenmaß „Anton“ sammt Ueberschaar R. Pz.-Nr. 1907 betreffende Ab- und Umschreibungsgeßuch des Herrn Josef Braune von Futterhäuser nächst Gottschke eröffnete berggerichtliche Tabularbescheid vom 5. September 1874, Z. 5843, dem für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, am 27. März 1875.

(1105—1) Nr. 1791.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.
Die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Valentin Maternik pcto. 106 fl. 24 1/2 kr. sammt Anhang mit den hiergerichtlichen Bescheiden und Edicten vom 27. Oktober 1874, Z. 6978, und 16. Jänner 1875, Z. 8538, auf den 15. März 1875, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale anberaumt gewesene dritte Feilbietung der im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität Consc.-Nr. 55 in der Polanavorstadt und des Gemeintheiles Urb.-Nr. 1857, Gt.-Nr. 51 ad Magistrat Laibach wird von Amtswegen mit Beibehalt der Stunde und des Ortes auf den

19. Mai 1875

übertragen.
Laibach, am 23. März 1875.

(1178—1) Nr. 2687.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit bezug auf das Edict vom 22. Oktober 1874, Z. 9772, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der in der Steuergemeinde Gradischavorstadt gelegenen Wiese Vertace auch Bičuje Parz.-Nr. 46 im Flächenmaße von 2 Joch 1494 □ Klst. und in dem gleichnamigen Acker Parz.-Nr. 47 im Flächenmaße von 2 Joch 595 □ Klst. zugunsten der Ursula Klemenčič eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchkörper unter der Bezeichnung „Acker und Wiese“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach geführten Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach tom. 37, fol. 213 in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch bis

15. Juli 1875

zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigenfalls die Eintragung die Wirkung grundbuchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictfrist und eine Verlängerung der letztern für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 18. März 1875.

(1179—2) Nr. 2435.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn August Jak, Handelsmann in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister für Einzel-firmen unter der Firma: „August Jak“, zum Betriebe einer Manufakturwaren-Krämerei als Firma-Inhaber eingetragenen Herrn August Jak in Laibach bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freiherr von Rechbach zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Johann Steiner in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

30. April 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

12. Juni 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

30. Juni 1875,

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 14. April 1875.

(1191—1) Nr. 3782

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fint, durch Dr. v. Schrey, die dritte executive Feilbietung der dem Franz Fint von Kleinračna Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 4102 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Ranžian sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden

Realität, pcto. 105 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1875.

(1093—1)

Nr. 598.

Erinnerung

an Stefan Zerman und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stefan Zerman und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Manrin, durch den Macht-haber Mathias Vertin, die Ersitzungsklage auf Eigenthumsrecht-Anerkennung der sub tom. 33, fol. 187 ad Herrschaft Gottschke vorkommenden Weingärten hier überreicht, worüber der Tag auf den

26. Mai 1875,

hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechts-fache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbe-helfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1875.

(1189—1)

Nr. 4318.

Exec. Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Johann Sorbel von Gorenjavas, durch Advocaten Drolsch, gegen Josef Savert in Obersenica pcto. 470 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der gegnerischen gepfändeten und laut Schätzungsprotokoll vom 8. Februar 1875, Z. 2868, gerichtlich auf 740 fl. bewerteten Fahrnisse und die executive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Pfarrhofgitt Zayer sub Urb.-Nr. 5, Einl.-Nr. 9 ad Steuergemeinde Obersenica vorkommenden, in Obersenica gelegenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 4817 fl. 50 kr. bewerteten Realität bewilligt und zur Vornahme der executiven Mobilargeilbietung die Tagsetzungen auf den

20. Mai,

auf den

7. Juni

und auf den

21. Juni 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, im Orte der Fahrnisse; zur Vornahme der executiven Realfeilbietung aber die Tagsetzungen auf den

26. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

28. Juli 1875,

jedesmal 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet wor-

den, daß sowohl die Fahrnisse als auch die Realität bei den ersten zwei Feilbietungs-Tagsetzungen nur um oder über Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. April 1875.

(1196—1)

Nr. 1791.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt:

Es werden in der Executionsfache des Franz Abrom, Vormund des minderjährigen Gabriel Reven, ad recipiendum Herrn k. k. Notar Alois Mully von Oberlaibach, gegen Katharina Tomazin, verehelichte Devjat von Kovce Nr. 98, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. November 1874, Z. 8854, auf den 12. März und 9. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine bezüglich der der letztern gehörigen Realitäten Refs.-Nr. 31, 24/1, 6/1 und Urb.-Nr. 12 ad Gerichtsbezirk Voitsch für abgehalten erklärt, vorna-ch es bei der dritten auf den

7. Mai d. J.

angeordneten Feilbietung das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten März 1875.

(1015—3)

Nr. 426.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pregel von Miškel die executive Versteigerung der dem Anton Pregel von Ušti gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1875.

(395—2)

Nr. 47.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras gegen Ludwig Nic als factischen und Johann Nic als grundbuchlichen Besitzer von Wippach wegen schuldigen 118 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub tom. XVI, pag. 158, Urb.-Nr. 89, Refs.-Nr. 166 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste und zweite Feilbietungs-Tagsetzung für abgehalten erklärt und die dritte auf den

14. Mai 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Jänner 1875.

Bahnarzt L. Ehrwerth,
 Herrngasse 213 im 1. Stock, (13) 28
 ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

200 Mann,

kräftige geübte Holzarbeiter finden sogleich dauernde Beschäftigung. Ersuche um Offerte.
 Radkersburg, 14. April 1875. (1230) 3-1
J. Deller.

Geschäftslocale.

In einer Stadt **Unterkrains**, nahe der Eisenbahn und in Mitte des Platzes gelegen, wird ein leerstehendes Locale, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche und 1 geräumigen guten Keller, geeignet zur Errichtung eines Kaffee-, Bier- oder Weinschanks billig vermietet. Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau in Laibach** (Fürstehof 206). (1199) 2-2

Die grösste (2508) 104-45

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistabelle illustriert gratis und franco.

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-1

Schwächezuständen.

36. Aufl. 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohlan, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.



Schicken Sie Ihre Adresse an (766) 25-13

M. Löwy's

27 hr.-Centraldepot WIEN,

II., Schmelzgasse 6

und Sie bekommen sofort eine vollständigste complete Muster-Collection, sowie ausführliches Warenverzeichnis gratis u. franco eingehendet.

Jede Bestellung aus der Provinz, selbst die kleinste wird auf das sorgfältigste und pünktlichste ausgeführt.

MATTONI & Co.

a. priv. Mineralmoorwerk, Franzensbad, Böhmen empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauche für die berühmten **Mineralmoorbäder von Franzensbad**

allgemein geschätzten Artikel:

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract) zu Bädern und Waschungen,

Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract) zu Bädern u. Waschungen,

Mineralmoor zu Bädern und Umschlägen,

finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Skropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sexualkrankheiten**.

Ausführliche Kurschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstr. 5) und direct durch **MATTONI & Co.**, k. k. Hoflieferanten in **Franzensbad**. (1206) 6-1

Hotel Scheiner

zur ungarischen Krone in Graz.

Im Mittelpunkt der Stadt, neben dem Landhause in der Herrngasse, ganz neu eingerichtet, comfortable Zimmer, gute Restauration, billige Preise, Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge,

Original-Pilsner Bier.

In Erinnerung an meine Wirksamkeit als Restaurant in Laibach, belieben obige Annonce freundlichst zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

(1122) 8-4

J. C. Scheiner.

Bindholz-Licitation.

40,000 5-Eimer-Fassdauben mit Boden
 20,000 2 $\frac{1}{2}$ - " " " "

werden am **24. d. M.** in **Radkersburg** gegen sogleiche Baarzahlung licitando verkauft.

Ausrufspreis für erstere fl. 80 pr. Tausend

" " letztere " 50 " "

Dieser Preis ist so billig gestellt, weil ich durch einen Masseneinkauf verschiedener Holzgattungen aufräumen muss.

Bei Anfertigung dieses Bindholzes, welches von vorzüglicher Qualität und ganz trocken ist, wurde auf das neue metrische Mass Rücksicht genommen.

Abfuhr muss binnen vier Wochen geschehen.

Es wird gewiss niemanden reuen, sich bei dieser Licitation zu betheiligen, denn einen so günstigen Kauf macht man selten.

Radkersburg, am 14. April 1875.

(1231) 3-1

J. Deller.

Warnung!

Der Herr **Ferd. Auchmann** in **Marburg**, welcher in der Realität unseres verstorbenen Bruders resp. Onkels seit circa 2 Monaten eine Kaffee-Surrogat-Erzeugung auf anderweitige Licitation betreibt, erlaubt sich nicht nur seinen Namen mit unserer alten Firma **Gerecke & Co.**, zu zeichnen, sondern versieht auch seine Erzeugnisse mit unserer Firma, versendet Placate mit unserem Namen und lässt seine Reisenden und Agenten sich unter unserer Firma vorstellen, wie er sich auch das k. k. Privilegium anmasset. Er selbst versteht von der Kaffee-Surrogat-Erzeugung nichts und misbraucht daher unsere Namen, um so für sein noch unbekanntes Fabricat Absatz zu finden.

Wir warnen daher jedermann vor diesen Fälschungen und Imitationen und ersuchen Waren von schlechter Qualität nicht als unser Fabricat zu betrachten. Ferner bitten wir bei Commissionen, Bestellungen etc. die Adresse an **„Gerecke & Sohn vorm. Gerecke & Co.“** zu richten, da Briefe mit der alten Firma „Gerecke & Comp.“ nicht in unsere Hände gelangen.

Die Richtigkeit unserer obiger Angaben wird seinerzeit durch das k. k. Handelsgericht in Cilli constatirt werden, und werden wir daher eine etwaige Erwiderung des Herrn **Auchmann** unbeantwortet lassen.

Ueber das Gebahren dieses Herrn in moralischer Hinsicht das Urtheil zu fällen, überlassen wir der Oeffentlichkeit.

Marburg, den 18. April 1875.

Gerecke & Sohn,
 vorm. Gerecke & Co.

Baumaterialie,

als:
 Mauer-, Pflaster-, Bohl- und Dachziegel; Bruch- und Quadersteine; Fluß-, Gruben-, Kiesel- und Dolomit sand, gelöschter und ungelöschter Kalk, trockenes Schnitt- und Bauholz, alles aus eigenen Erzeugungsplätzen, daher immer billig, mit oder ohne Zufuhr zu haben bei

(1183) 3-2

C. Tauzher.

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen P. T. Abnehmern für das ihm bisher geschente Zutrauen und empfiehlt neuerdings sein wohl assortirtes Lager von

Sonnen- und Regenschirmen.

Besonders erlaubt er sich auf die nach neuester **Façon Japan** angefertigten

Sonnenschirme

aufmerksam zu machen.

Gürtelschirme sowie auch **Puppenschirme**

sind in grösster Auswahl vorrätzig.

Regenschirme

aus Seide, Halbseide, Cloth, Alpaca und Baumwolle en gros und en detail zu billigsten Preisen zu haben.

Eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme wird 50 bis 80 Prozent unter dem Fabrikspreise ausverkauft.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnell und billig besorgt, sowie auch Bestellungen vom Lande auf Schirme genau nach Angabe prompt und billig gegen Nachnahme ausgeführt.

L. Mikusch,

Hauptplatz Nr. 235.

(1063) 3 3

(1180-3) Nr. 2110.

Verkauf von 200 Säcken Mehl.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der krainischen Industriegesellschaft in Laibach der Verkauf von 200 in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl im Wege der öffentlichen Feilbietung auf Grund der Art. 354 und 357 S. G. bewilligt und auf den

22. April 1875,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach, am 3. April 1875.

(1062-2) Nr. 590.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Jo-

hann Siegu von St. Michael Nr. 8 wird die mit dem Bescheide vom 23. October 1874, Z. 5587, auf den 12. Februar 1875 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

19. Mai 1875,

vormittags, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1875.

(1156-3)

Nr. 2042.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des Stefan Dražem von Niederdorf und der unbekannt wo befindlichen Maria Dražem von dort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken vom Bescheide ddt. 30. Dezember 1874, Z. 7937, betreffend die Feilbietung der dem Anton Teface von Niederdorf gehörigen Realitäten, Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Reifnitz, Johann Kromer, Gemeindevorsteher in Niederdorf, als Curator bestellt und denselben obige Rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1875.